

## I. Das Haushaltsjahr 2014

Der Haushaltsplan wurde vom Gemeinderat am 28. Januar 2014 beschlossen. Das Haushaltsvolumen wurde in Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf

	<b>12.524.380 €</b>
im Verwaltungshaushalt	<b>9.562.847 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>2.961.533 €</b>

Nach der Erstellung der Jahresrechnung und deren Beschluss durch den Gemeinderat am 22.09.2015 betragen die Einnahmen und Ausgaben

des Gesamthaushaltes	<b>11.981.563,65 €</b> nach Bereinigung HHReste
im Verwaltungshaushalt	<b>10.072.802,37 €</b>
im Vermögenshaushalt	<b>2.021.261,28 €</b>

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt war mit 818.000 € veranschlagt, fiel dann jedoch aufgrund höherer Gewerbesteuererinnahmen und nicht im Haushaltsjahr oder günstiger durchgeführter Unterhaltungsmaßnahmen mit 1.750.000 Euro deutlich höher aus.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen im Vermögenshaushalt beliefen sich auf rund 65.700 Euro. Somit beläuft sich der Schuldenstand zum 31.12.2014 auf 1.192.484,34 Euro, was bei einer lt Zensus fortgeschriebenen Einwohnerzahl zum 31.12.2014 von 4.294 einer Pro-Kopf-Verschuldung von 277,77 Euro entspricht.

Der Allgemeinen Rücklage – dem „Sparbuch“ der Gemeinde Gutach i. Br., konnten aus dem Vermögenshaushalt nun 737.600 Euro zugeführt werden. Dies ergibt einem Stand der Rücklage zum 31.12.2014 von 2.919.100,13 Euro, pro Kopf wären dies 679,81 Euro.

Es wurden zur End- bzw. Weiterfinanzierung von im Haushaltsjahr begonnenen, jedoch nicht beendeten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.926.700 Euro und Haushaltseinnahmereste in Höhe von 131.000 Euro ins Haushaltsjahr 2015 übertragen.

Im Haushaltsjahr 2014 entstanden keine Fehlbeträge (fehlender Ausgleich zwischen Gesamteinnahmen und –ausgaben), ebenso mussten keine Fehlbeträge aus Vorjahren abgewickelt werden.

## II. Das Haushaltsjahr 2015

Das Gesamthaushaltsvolumen für 2015 beläuft sich auf **11.093.550 €**

Davon entfallen auf den **Verwaltungshaushalt 9.187.550 €**  
und auf den **Vermögenshaushalt 1.906.000 €**

### **2. Der Verwaltungshaushalt**

Das Haushaltsjahr 2015 entspricht in den Ansätzen im Verwaltungshaushalt im Wesentlichen dem Vorjahr. Zum Schuljahresbeginn 2015/2016 wurde die dreitägige Ganztagschule am Schulstandort Gutach eingeführt, welche jedoch auch von Schülern des Standortes Bleibach besucht werden kann. Für Busbeförderung, Mittagessen und erforderliche Betreuungskräfte wurden außerplanmäßige Ausgaben im Bereich Schule notwendig und vom Gemeinderat genehmigt.

Als Baumaßnahme war die Fertigstellung des Kommunalen Bauhofes vorherrschendes Projekt, im Hintergrund die Vorarbeiten zum Start der Erschließungsmaßnahmen des Baugebietes „Alte Ziegelei“ sowie der 2. Abschnitt der Freibadsanierung Gutach. Der neue Bauhof konnte bezogen und der alte endgültig abgerissen werden, was wiederum Voraussetzung für die abschließende Herrichtung und Modellierung des Neubaugebietes war. Für 2016 wird nun mit dem Beginn der Erschließungsmaßnahmen und auch dem Beginn von Neubaumaßnahmen in einzelnen Abschnitten des Gebietes gerechnet.

Weiter wurden Vorgespräche und Vereinbarungen für die für 2018 geplante Elektrifizierung des Breisgau-S-Bahn geführt bzw. getroffen, wobei die Gemein Gutach wie auch andere Elztalgemeinden von einem erfahrenen Ingenieurbüro vertreten wird.

Einen weiteren gewichtigen Meilenstein für das Haushaltsjahr 2015 stellt die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Alte Ziegelei“ dar. Eine Weiterführung ist durch Entstehung einer „Rentierlichkeit“ für die Gemeinde nicht sinnvoll. Im Haushaltsjahr 2016 müssen nach der Endabrechnung die bisher erhaltenen Zuschüsse in Höhe von rund 320.000 Euro zurückerstattet werden.

Für die Abteilungswehr wurde ein neues Feuerwehrfahrzeug in Auftrag gegeben, welches sowohl durch Fachförderung als auch Mittel aus dem sog. Ausgleichsstock mitfinanziert wird. Nach Vorstellung von Musterfahrzeugen und Auswertung durch eine Fachfirma wurde das Fahrzeug beauftragt und soll in 2016 geliefert und feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Projekt Radweg Siegelau wurde endabgerechnet, beim Jahrzehntprojekt Gemeindeverbindungsstraße stehen noch letzte Vermessungsarbeiten und Ausgleichsmaßnahmen aus, weshalb nochmals Haushaltsreste in das Jahr 2016 übernommen werden müssen.

Folgende Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt **1.716.000 Euro**, welche das Jahr 2015 und nicht das neue Jahr 2016 belasten, sollen durch Gemeinderatsbeschluss mit dem Haushaltsplan vorläufig und mit der Jahresrechnung 2015 endgültig in das Haushaltsjahr 2016 übertragen werden:

Erschließung Hörnlebergstraße, „Alte Ziegelei“	760.000 Euro
Feuerwehrfahrzeug Siegelau	328.000 Euro
Entwässerung Baugebiet „Alte Ziegelei“	290.000 Euro
Freibadsanierung Gutach	120.000 Euro
Frischwasser Baugebiet „Alte Ziegelei“	70.000 Euro
Wasserleitung Silberkönig	44.000 Euro
Breisgau S-Bahn Planungskosten	19.000 Euro
Sanierung Pumpwerk Gutach	17.000 Euro
Tür- und Fensterfront Jugendkeller Bleibach	9.000 Euro
Gemeindeverb.str. Vermessung/Bepflanzung	9.000 Euro.

Auf der Einnahmeseite sind Haushaltsreste im Gesamtbetrag von **291.000 Euro** nach 2016 zu übertragen, welche sich wie folgt zusammensetzen:

Fach- bzw. Ausgleichstockförderung	
FFW-Fahrzeug Siegelau	160.000 Euro
Zuweisung Gemeindeverbindungsstraße	46.000 Euro
Schmutzwasserbeiträge Neuer Bauhof	47.000 Euro (Verrechnung)
Frischwasserbeiträge Neuer Bauhof	38.000 Euro (Verrechnung).

Diese Einnahmehaushaltsreste begünstigen das Jahr 2015 nicht das Haushaltsjahr 2016.

Auch im Haushaltsjahr 2015 wurden keine Kredite aufgenommen und nach einer ersten Hochrechnung wird die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 1.190.800 Euro nicht im vollen Umfang benötigt werden.

Mit Ausschöpfung dieser Entnahme würde die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015 rund 1.728.000 Euro betragen, der Schuldenstand ebenfalls zum Jahresende 2015 rund 1.124.000 Euro.

### III. Das Haushaltsjahr 2016

Das Gesamthaushaltsvolumen für 2016 beläuft sich auf 16.633.850 Euro, wovon auf den **Verwaltungshaushalt 10.126.350 Euro** und auf den **Vermögenshaushalt 6.507.500 Euro** entfallen.

#### **Der Verwaltungshaushalt**

Die Ansätze in der Gewerbesteuer wurden leicht erhöht, da weiterhin mit einer guten Konjunktur gerechnet wird und somit auch die Gewerbesteuerumlage auf der Ausgabenseite realistischer eingebucht werden kann. Diese orientiert sich am Gewerbesteuervolumen. Ebenso erhöht sich der Anteil der Gemeinde an der Einkommenssteuer, was jedoch auch eine Erhöhung der zu zahlenden Finanzausgleichsumlage zur Folge hat.

Die Kreisumlage bleibt mit 29,5 v.H. auf dem Stand von 2015, trotzdem steigt die von der Gemeinde Gutach zu leistende Kreisumlage in der Summe um nahezu 100.000 Euro, was wiederum der höheren Steuerkraftsumme aus dem Jahr 2014 als Berechnungsgrundlage geschuldet ist.

Im Schul- und Kindergartenbereich steigen die Defizitbeträge - höhere Ausgaben als Einnahmen – aufgrund der durch wegfallender Werkrealschüler sinkenden Schullastenausgleichszahlungen und dagegen bei den Kinderkrippen bzw. –gärten steigenden Personalausgaben aufgrund Tarifvereinbarungen. Da sich ein höherer Bedarf an Kinderkrippenplätzen abzeichnet, wird womöglich die Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe notwendig, was sowohl mit zusätzlichen Sach- als auch Personalkosten verbunden wäre.

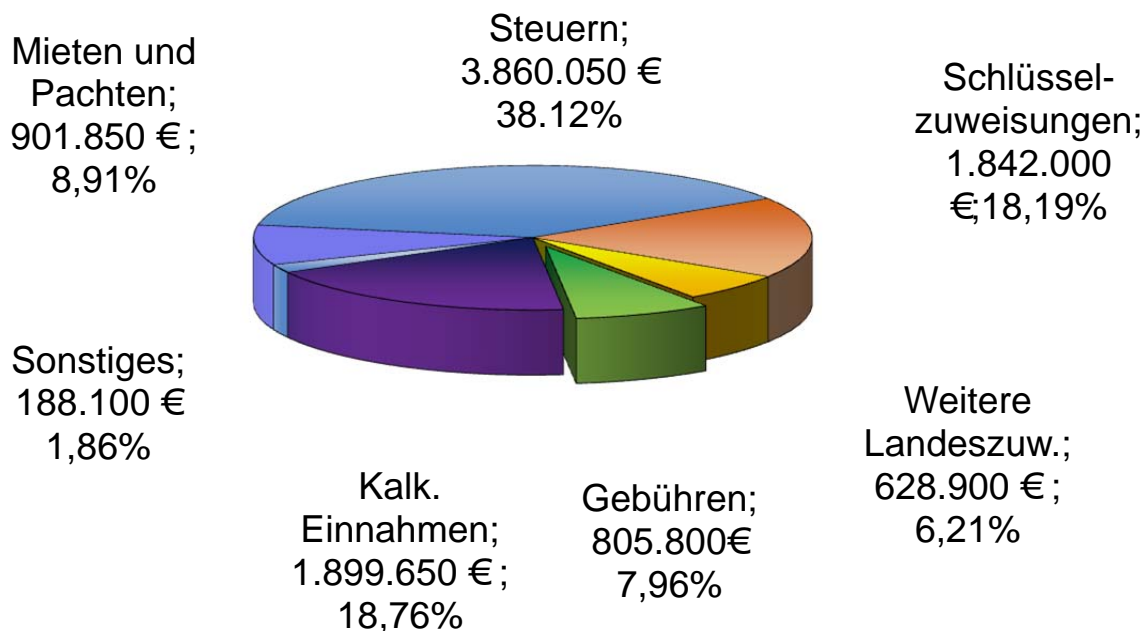
Für die Landeszuweisungen für die Kindergarten- bzw. Kinderkrippenkinder wurde vom Gemeindetag den Mitgliedsgemeinden empfohlen die Ansätze von 2015 einzuplanen, da eine eigentlich geplante Erhöhung aufgrund der zu erwartenden höheren Zahl von einzurechnenden Kindern (u.a. durch die Flüchtlingsthematik) wohl nicht zum Tragen kommen wird.

Die Personalkosten sind 2016 deutlich höher als in den Vorjahren. Dies ist zum Einen den Ergebnissen der in 2015 wohl von jedem wahrgenommenen Tarifverhandlungen, -Tarifumgruppierungen und -erhöhungen im Bereich der Erzieherinnen und Pflegerinnen der Kommunalen Kinderkrippe, aber auch den umzusetzenden Tarifierhöhungen aus dem geltenden Tarifvertrag sowie neuer Tarifverhandlungen geschuldet. Weiterhin wurden entsprechende Doppelbesetzungen aufgrund Elternzeit (Sekretariat), Eintritte in den Ruhestand (Hauptamt, Hausmeister) und die in 2015 noch nicht eingeplanten zahlreichen Betreuungskräfte für den Ganztagschulbereich zusätzlich eingeplant.

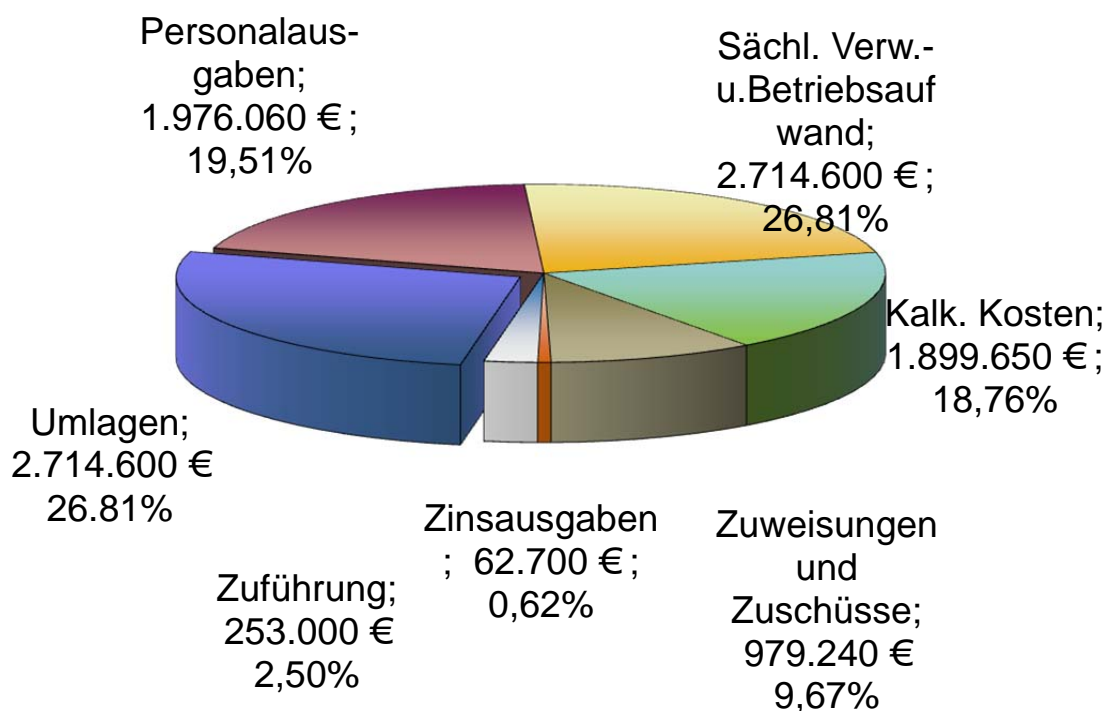
Die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 253.000 Euro und liegt somit über der gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführungsrate (rund 72.000 Euro). Diese errechnet sich aus der Summe der Kredittilgungskosten, welche in 2016 rund 72.000,00 Euro betragen. Der verbleibende Restbetrag gilt als sogenannte „Nettoinvestitionssumme“, welche eigentlich im Vermögenshaushalt für Investitionen zur Verfügung steht.

## Zusammensetzung des Verwaltungshaushaltes

### Einnahmen Verwaltungshaushalt 2016



### Ausgaben Verwaltungshaushalt 2016



## Vermögenshaushalt

Im Haushalt 2016 ist das Baugebiet „Alte Ziegelei“ sowohl auf der Einnahmenseite durch Abwicklung der Grundstücksverkäufe und Beitragserhebungen als auch auf der Ausgabenseite durch Einstellen der Erschließungs-, Vermessungs- und weiterer Baukosten komplett neu eingeplant. Die für die Eigennutzung von der Gemeinde zurückbehaltenen Grundstücke im Baugebiet müssen von der Gemeinde ebenfalls erworben werden, jedoch erfolgt auf der Einnahmenseite eine Gegenbuchung im Haushalt (Fipo 2.8810.932000-900 / 2.8810.340000-300).

Als weitere Großobjekte sind u.a. im Haushaltsplan 2016 eingearbeitet:

- der Neubau eines Zentralen Feuerwehrgerätehauses 2016 Planung 2017/2018 Durchführung (eingebucht im jeweiligen Finanzplan / 2016 25.000 Euro Folgejahre 1.5 Mio Euro)
- die Planungskosten für die Sanierung des Dachs der GWRS in Gutach i. Br. (15.000 Euro 2016, 150.000 Euro Ausführung in 2017)
- die Planungskosten und Verlegung einer Fernwärmeversorgung zur GWRS zuzügl. Fassadendämmung (175.000 Euro 2016, 225.000 Euro 2017)
- Neubau/Immobilienwerb Flüchtlingsunterbringung (500.000 Euro)
- Kunstrasenplatz Schönwasen (150.000 Euro)
- Sanierung Freibad Gutach (230.000 Euro)
- Grunderwerb u. Erschließung Gewerbegebiet „Alter Sportplatz“ (300.000 Euro)
- Anteil Gemeinde Rückbau Simonswälder Straße (56.000 Euro Hinweis: die Endabrechnung wurde erst Ende 2015 vorgelegt))
- Hochwasserschutzmaßnahmen und Planungen (125.000 Euro)
- Breitbandversorgung (225.000 Euro)
- Sanierung Hochbehälter Siegelau (128.000 Euro)
- Rückzahlung Zuschüsse Sanierungsgebiet Bleibach (330.000 Euro)

Weiter wurden in den Haushaltsplan, wie von der Gemeindeprüfungsanstalt in ihrer letzten Prüfung verlangt, die bisher noch nicht im Haushalt der Gemeinde abgebildeten Buchungsposten für die Entwicklung und Erschließung des Gewerbegebietes Stollen eingearbeitet. Wie dem Gemeinderat berichtet, hatte die GPA Zweifel an der Abwicklung der Maßnahme über einen Erschließungsträger außerhalb des Haushaltsplanes der Gemeinde und verlangte die Einbuchung sämtlicher Kosten und Einnahmen in den Haushalt, was eine sehr aufwändige Aufarbeitung erforderlich machte. Einzelsummen wie Wasser- und Abwasserbeiträge waren bereits eingebucht, andere noch nicht. Schlussendlich wurden nun auf die verschiedenen Finanzpositionen verteilt jeweils 1.142.300 Euro auf der Einnahmen- und der Ausgabenseite eingebucht. Die hieraus ableitenden vermögenswirksamen Ausgaben werden auch in die Anlagebuchhaltung der Gemeinde übernommen.

Aufgrund der Flüchtlingsproblematik muss über den Neubau bzw. den Erwerb einer bzw. mehrerer Immobilien zur Unterbringung nachgedacht werden. Zu diskutieren ist die Art der Umsetzung der vorgegebenen Quote des Landkreises, welche die Gemeinde zur Aufnahme einer sich nach der Einwohnerzahl berechnenden Zahl von Flüchtlingen verpflichtet. Um reagieren zu können, müssen entsprechende Gelder im Haushalt eingestellt werden. Genaue Maßnahmen sind jedoch, wie bereits erwähnt im Gemeinderat und mit der Bürgerschaft zu diskutieren.

## Rücklagen

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird davon ausgegangen, dass zum Haushaltsausgleich 2015 durch Einsparungen und nicht umgesetzte Maßnahmen eine deutlich geringere Rücklagenentnahme notwendig werden wird, als im Plan vorgesehen. Rechnet man mit dem Haushaltsansatz von 2015 steht der Gemeinde für das Jahr 2016 eine Rücklage von ca. 1.728.000 Euro zur Verfügung. Zum Ausgleich des Haushaltes sind rund 951.500 Euro erforderlich. Somit verbleiben für künftige Investitionen noch rund 577.000 Euro. Die gesetzliche **Mindestrücklage**, welche in der Rücklage verbleiben muss, beträgt 2 % der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten drei Jahre, somit rund 200.000 Euro.

## Schuldenstand

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2016 beträgt rund 1.052.000 Euro bzw. rund 244 Euro/Einwohner).

## IV. Ausblick auf die künftige Haushaltswirtschaft

**Im Jahr 2016 sind vorrangig begonnene und in der Planung weit fortgeschrittene Projekte zu verwirklichen und zu Ende zu bringen, um die personellen und finanziellen Ressourcen der Gemeinde nicht überzustrapazieren und von der oben bereits erwähnten Übertragung von Haushaltsresten in Millionenhöhe wegzukommen.**

Dieser Absatz ist leider wie in den letzten Haushaltsjahren hier immer wieder gleichlautend als Aufforderung eingefügt. Nebenbei werden 2016 mit der Einstellung von Planungskosten für die Sanierung und Errichtung einer Fernwärmeversorgung an der GWRS Gutach für künftige zukunftsweisende Projekte bereits jetzt Grundsteine gelegt. Auch müssen für unvorhersehbare Aufgaben in diesem Jahr – die Unterbringung von Flüchtlingen – große Summen eingestellt werden, um gesetzlichen Vorgaben Rechnung zu tragen.

Die Einnahmenseite der Gemeinde Gutach im Breisgau ist an wenige, in Ihrer Substanz schwankende Positionen gebunden auf deren Höhe wir selbst nahezu keinen Einfluss haben. Sie bestimmen jedoch die Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Eine Änderung im Bereich einer dieser Positionen (z.B. Landeszuweisungen, Gewerbesteuer) wirkt sich sofort gravierend auf den Haushalt aus und kann die Entwicklung sehr schnell verändern. In welchem Ausmaß und welcher Tendenz, ist schwer abzuschätzen.

Im Jahr 2016 ist die Baureifmachung mit Vermarktung des Baugebietes „Alte Ziegelei“ vorrangiges Projekt dringend voranzutreiben, da sie einen wesentlichen Einfluss auf die Einnahmesituation der Gemeinde im Jahr 2016 hat. Höhe und Zeitpunkt des Einnahmeflusses wird auch über einen eventuellen Kreditbedarf künftiger Jahre, z.B. zur Finanzierung der oben genannten Investitionen mit entscheiden.

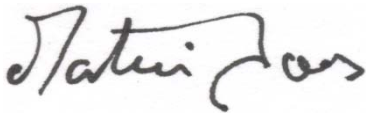
Wichtig bleibt weiterhin die Verringerung oder zumindest die Festschreibung der laufenden wiederkehrenden Ausgaben, zu deren Verringerung z.B. energetische Sanierungsmaßnahmen beitragen. Sie wirken sich in kommenden Jahren –auch in Form von Folgekosten- auf die Gemeindehaushalte und die Einwohner der Gemeinde aus.

Wichtig zu bemerken ist, dass sich Investitionsfolgekosten häufig schwerwiegender auf die kommenden Jahre auswirken, als die Investition selbst (Abschreibungen und kalk. Verzinsung, Unterhaltung, Bewirtschaftungskosten, usw.).

## **V. Verfahren**

Mit der Haushaltsplanberatung wurde am 12.12.2015 in einer ersten Verwaltungsausschusssitzung begonnen, in welcher der von der Verwaltung vorbereitete Entwurf vorberaten wurde. Eine weitere Ausschusssitzung am 26.01.2016 ging der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.02.2016 für die endgültige Beratung und Beschlussfassung voraus.

Gutach im Breisgau, im Februar 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martina Joos', written in a cursive style.

Martina Joos  
Kämmerin